

1. Record Nr.	UNISA996308785803316
Autore	Fuhrer Karl Christian
Titolo	Gewerkschaftsmacht und ihre Grenzen : Die OTV und ihr Vorsitzender Heinz Kluncker 1964-1982 / Karl Christian Fuhrer
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2017
ISBN	3-8394-3927-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (653 pages)
Collana	Forschung aus der Hans-Bockler-Stiftung ; 188
Disciplina	331.881135
Soggetti	Bundesrepublik; Gewerkschaften; Streik; Offentlicher Dienst; OTV; Heinz Kluncker; SPD; Sozialliberale Koalition; Willy Brandt; Arbeit; Politik; Arbeitsokonomie; Politics; Sozialgeschichte; Zeitgeschichte; Politikwissenschaft; Federal Republic of Germany; Trade Unions; Strikes; Public Service; Work; Labour Economics; Social History; Contemporary History; Political Science
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 11 I. Eine Gewerkschaft und ihr angehender Vorsitzender 21 II. Verschiedenartige Aufbruche und Reformbemuhungen. Die OTV 1964 bis 1969 133 III. Die »eigentliche Macht im Staat«?Erfolge und vergebliche Muhen der OTV in den 1970er Jahren 297 IV. Krise der Tarifpolitik. Die OTV in der letzten Phase der sozialdemokratischen Ara 1980 bis 1982 521 Schlussbetrachtung 591 Literatur 603 Abkurzungen 647
Sommario/riassunto	Die Gewerkschaft »Offentliche Dienste, Transport und Verkehr« (OTV) und ihr Vorsitzender Heinz Kluncker galten in den 1960er und 1970er Jahren als uberaus machtig: Mit dem legendaren zweistelligen Lohnabschluss von 1974 brachten sie sogar Bundeskanzler Willy Brandt in Bedrangnis. Karl Christian Fuhrers Studie portratiert die OTV und zeigt, wie die Organisation in Tarifverhandlungen und bei Streiks agierte. Politische Rahmenbedingungen wie das ambivalente Verhaltnis zur SPD und offentliche Debatten uber den Einfluss der Gewerkschaften werden dabei ebenso berucksichtigt wie der wirtschaftliche und soziale Wandel zwischen 1964 und 1982. Das Buch leistet einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der deutschen Gewerkschaften und der jungen Bundesrepublik.

»Eine gut geschriebene Studie [...], die den Blick auf die Gewerkschaften und die Arbeitsbeziehungen in der Vorgeschichte der Gegenwart jenseits von Programmatik oder publiziertem Diskurs öffnet.« Matthias Frese, Westfälische Forschungen, 68 (2018) »Karl Christian Fuhrers Studie ist uneingeschränkt zu empfehlen. Sie unterstreicht eindrucklich, wie verdienstvoll und notwendig eine innovative Zeitgeschichte der Gewerkschaften ist.« Stefan Wannewetsch, Archiv für Sozialgeschichte, 58 (2018) »Eine detailreiche Analyse der Tarifpolitik der OTV und der Rolle Heinz Klunckers in der Bundesrepublik der 1970er-Jahre.« Andrea Rehling, H-Soz-u-Kult, 26.04.2018 »Die Studie von Karl Christian Fuhrer leistet einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der bundesdeutschen Gewerkschaftsgeschichte in den 60er und 70er Jahren. Die Aufarbeitung der Quellen und des Forschungsstandes ist beeindruckend.« Frank Deppe, junge Welt, 12.03.2018 »Das Buch [ist] mit großem Gewinn zu lesen.« Karl Lauschke, Mitbestimmung, 15.01.2018 »Nicht nur wegen der ausgewogenen Darstellung dieses Arbeitskampfes, sondern auch wegen der Fülle an Einblicken in das Innenleben einer Gewerkschaft ein höchst lesenswertes Buch.« Werner Buhrer, Süddeutsche Zeitung, 05.11.2017 »Fuhrer macht die Bedeutung einer sich in den letzten Jahren abzeichnenden Renaissance der Gewerkschaftsgeschichte für die allgemeine Geschichte der Bundesrepublik am Beispiel der OTV und ihres langjährigen Vorsitzenden deutlich.« Sebastian Voigt, www.sehepunkte.de, 17/9 (2017) O-Ton: »Was macht Gewerkschaftsmacht?« - Karl-Christian Fuhrer im Gespräch mit Gunter Lange bei ver.di publik im Juni 2017. »Eine präzise Analyse über eine besondere Ara der Gewerkschaftsgeschichte.« Gunter Lange, verdi news, 16/11 (2017) Besprochen in: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 105 (2018), Wolfgang Schroeder
